

ConStitch forciert Schulung der Sticker

Stickprogramme erstellen war lange Zeit das wichtigste Standbein von Massimo Baezzato, der mit seiner Firma ConStitch Stickdesign Stickereibetrieben weltweit den Digitalisierservice anbietet. Doch mittlerweile hat sich das Bild gewandelt: „Die Nachfrage nach Seminaren zu Punctechnik und Softwareschulungen ist im letzten halben Jahr enorm gestiegen. Die Schulungen machen heute bereits 50 Prozent meiner Tätigkeiten aus“, stellt der gelernte Textilmustergestalter aus Großostheim fest. Dem kommenden Jahr sieht er mit viel Optimismus entgegen.

Bekanntermaßen gibt es in Deutschland nur wenige ausgebildete Sticker, die mei-

sten Anwender sind Quereinsteiger und kommen aus den vielfältigsten Berufen. Zwar gibt es den Ausbildungsberuf des Stickers, doch die Zahl der Berufsschüler und Absolventen ist bedingt durch den Verfall der deutschen Textilindustrie rückläufig, an den beiden deutschen Berufsschulen in Münchberg und Plauen ebenso wie in den ehemaligen Stickerhochburgen St. Gallen in der Schweiz und Dornbirn in Österreich.

Während die Großstickerei (Schiffli) hierzulande praktisch keine Rolle mehr spielt, ist der Bereich der Mehrkopfstickerei ein boomender Markt: Berufsbekleidung, Promotionwear, Sporttrikots, Abzeichen und Namensetiketten, Werbemittel, das Weihnachtsgeschenk

für Oma aus dem Copy-Shop, technische Anwendungen, und nach wie vor auch Mode – ohne Stickerei sähe es hier düster aus.

Stickprogramme

Genau für diese Märkte bietet Massimo Baezzato mit seinem 2001 gegründeten Unternehmen ConStitch Stickdesign den Service der Erstellung von Stickprogrammen an. Kundenvorlagen, die von einer Visitenkarte bis hin zu digitalen Dateien aus Grafikprogrammen reichen, werden von Baezzato mit modernster Software sticktechnisch reproduziert und den Stickern als Stickdatei in allen marktüblichen Formaten bereitgestellt. Als gelernter Textilmustergestalter arbeitet Massimo Baezzato bereits



in den frühen 80er Jahren noch mit den traditionellen Methoden des Zeichnens und Punctens am mechanischen Pantographen und kennt die Tücken und Techniken des Erstellens von Stickdaten. Vor allem seine erlernten Fähigkeiten als Zeichner möchte er nicht missen: „Noch heute erstelle ich bei aufwändigen Motiven eine sticktechnische Zeichnung, denn ohne solche eine Zeichnung erhält man keine Qualität beim Puncten, und folglich auch nicht



Seminare zu Punctechnik sowie Softwareschulungen nehmen heute bereits 50 Prozent der Tätigkeiten von Massimo Baezzato ein.